

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Samstag, 23. April 1983

Blatt 1123

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Wirtschaftsaufschwung: Städte leisten wichtigen
(rosa) Beitrag

Zentralwerkstätte: Service für 2000 Fahrzeuge

Lokal: Sicherheitsplan hat eingeschlagen
(orange) Erneuerungsarbeiten in zwei Hallenbädern

Wirtschaftsaufschwung: Städte leisten wichtigen Beitrag

=++++

1 #Wien, 23.4. (RK-KOMMUNAL) Den Städten fällt bei der Belebung der nationalen Volkswirtschaften im zu erwartenden wirtschaftlichen Aufschwung eine entscheidende Rolle zu. Das wurde bei einer Ministertagung der OECD über die Entwicklung der Städte festgestellt. Österreich war bei dieser Tagung durch den Generalsekretär des österreichischen Städtebundes, Bundesrat Reinhold SUTTNER, vertreten.#

Die Städte werden ihre entscheidende Aufgabe aber nur dann erfüllen können, wenn sie über eine hinreichend solide und breite wirtschaftliche und soziale Basis verfügen. Deshalb müßten laut OECD spezifische Maßnahmen zur Stärkung der Städte im Rahmen der Wirtschaftspolitik ergriffen werden. Wohnraum, Ver- und Entsorgungseinrichtungen und Infrastrukturen wären zu schaffen, zu verbessern und zu erneuern. Soziale Kriterien müßten bei all diesen Maßnahmen im Vordergrund stehen. Die Stadtentwicklungsprogramme sollten so angelegt werden, daß sie die Beschäftigungspolitik abstützen.

Generalsekretär Reinhold Suttner verwies auf die Bedeutung der wirtschaftlichen Entwicklung der Städte auch für die umliegenden Regionen. In der Diskussion um eine mögliche stärkere Privatisierung im kommunalen Dienstleistungsbereich unterstrich Suttner die Bedeutung der öffentlichen Hand im Hinblick auf die zu bietende Versorgungsgarantie, die private Firmen niemals geben könnten. (Schluß) roh/ap

NNNN

Zentralwerkstätte: Service für 2.000 Fahrzeuge

=++++

2 Wien, 23.4. (RK-KOMMUNAL) In der Zentralwerkstätte der Wiener Verkehrsbetriebe in Simmering sind weit mehr als 1.000 Mitarbeiter mit der Wartung des Wagenparks der Verkehrsbetriebe beschäftigt. Mit den Hilfsfahrzeugen für Tramway und Autobus, die ebenfalls hier gewartet werden, sind es rund 2.000 Fahrzeuge der unterschiedlichsten Typen. "Wien aktuell-Wochenblatt" stellt in seiner neuesten Ausgabe diese für den sicheren Betrieb der öffentlichen Verkehrsmittel in Wien wesentlichen Einrichtungen vor.

Handwerker und Techniker der verschiedensten Fachgebiete arbeiten in Simmering zusammen. Der Betrieb ist so organisiert, daß nahezu alle Arbeiten, die beim fahrenden Material der Verkehrsbetriebe anfallen, in der Zentralwerkstätte durchgeführt werden können. Eine eigene Konstruktionsabteilung arbeitet laufend an Verbesserungen. Straßenbahnen und U-Bahn-Garnituren müssen alle acht Jahre oder nach jeweils 500.000 Kilometer zu einer Hauptuntersuchung. Diese werden ebenfalls in der Zentralwerkstätte in Simmering durchgeführt. (Schluß) en/gg

NNNN

Sicherheitsplan hat eingeschlagen (1)

Utl.: Wiener Polizei wurde in 8 Jahren qualitativ und quantitativ verbessert

=++++

3 Wien, 23.4. (RK-LOKAL) Im Mai 1975 fand im Wiener Rathaus auf Anordnung von Bürgermeister Leopold GRATZ eine Enquete zum Thema "Sicherheit in Wien" statt. Die zahlreichen Fachleute, die daran teilgenommen haben, beschlossen einen detaillierten Sicherheitsplan, der die im Vergleich zu anderen europäischen Großstädten ohnehin sichere Stadt noch sicherer machen sollte.

Wichtigster Punkt war der Wiederaufbau des polizeilichen Rayondienstes. Die Polizeidirektion Wien verfügte 1970 über den geringsten Personalstand ihrer Geschichte, deshalb sollten genügend Polizisten eingestellt werden, um bei Tag und bei Nacht ein Höchstmaß an vorbeugender Sicherheit zu garantieren.

Dieser Weg wurde konsequent beschritten. Waren vor einem Jahrzehnt zur Nachtzeit praktisch keine Polizisten unterwegs, so patrouillieren jetzt 122 uniformierte Beamte bei jedem Wetter durch Wiens Bezirke. Dazu kommen mehr als 300 Polizisten in modernen Fahrzeugen, die in kürzester Zeit jeden Einsatzort erreichen.

Auch die Auswahl der Beamten läßt sich mit früher nicht vergleichen. Aufnahmebewerber müssen sich langwierigen Prüfungen unterziehen, bei denen neben einem Intelligenz- und einem Rechtschreibtest auch die Merkfähigkeit geprüft wird. Ihnen wird ein Kriminalfilm vorgespielt, anschließend müssen sie Details wiedergeben können. Wie streng dieser Auswahlmodus ist, beweisen nüchterne Zahlen.: Von 15.000 Bewerbern wurden 5.000 eingestellt.
(Forts.) ull/ko

NNNN

Sicherheitsplan hat eingeschlagen (2)

=++++

4 Wien, 23.4. (RK-LOKAL) Der qualitative und quantitative Ausbau machte nicht nur eine bessere Überwachung von Parks und Fußgängerzonen möglich, sondern kommt auch den Benützern öffentlicher Verkehrsmittel zugute. In drei U-Bahn-Stationen wurden Wachzimmer eingerichtet, alle Stationen sind mit besonderen Alarmanlagen ausgestattet und ermöglichen im Ernstfall ein schnelles Eingreifen.

Aber auch Straßenbahn-Haltestellen, die sich in ruhigen oder entlegenen Gegenden befinden und wo manche Menschen ein unbestimmtes Gefühl der Angst verspüren, werden - wie im Sicherheitsplan vorgesehen - in die permanente Kontrolle einbezogen. Uniformierte Wachebeamte und Funkstreifen sind seit Anfang 1983 angewiesen, bei ihren Patrouillen nicht immer wieder zu den Haltestellen zu kommen, sondern auch das Eintreffen der Züge abzuwarten, um allfällige Vorkommnisse im Inneren zu beobachten.

Weitere polizeiliche Aktivitäten, damit Wien möglichst sicher bleibt: 13 neue Wachzimmer wurden errichtet. Ständige Flächenstreifen und Streifen in Form von Planquadraten, wobei im Jahr 1982 570 Einsätze erfolgten. Die Polizeihunde, die früher in Strebersdorf ihr Zuhause hatten, wurden dezentralisiert und stehen in allen vier Himmelsrichtungen bereit, um nötigenfalls sofort eine Spurt aufnehmen zu können. Für den Bereich Westen in Ottakring, für den Bereich Süden in Oberlaa, für den Bereich Osten im Prater und für den Bereich Norden in Stammersdorf. Im vergangenen Jahr wurden die insgesamt 85 Diensthunde bei 15.000 Streifen oder Fahndungen eingesetzt. (Forts.) ull/gg

NNNN

Sicherheitsplan hat eingeschlagen (3)

=++++

5 Wien, 23.4. (RK-LOKAL) Viele Maßnahmen wurden auch gesetzt, um Kindern ein höchstmögliches Maß an Schutz zu bieten. Zur Schulwegsicherung werden vor Unterrichtsbeginn und zum Unterrichtsschluß an 269 verkehrgefährlichen Plätzen regelmäßig Wachebeamte eingesetzt. In Wiener Schulen werden ständig Aufklärungsaktionen in Form von Zeichenwettbewerben und Aufsätzen durchgeführt, die vor Sittlichkeitsverbrechern warnen. Häufig werden Schulklassen bei Besuchen in Wachzimmern über Gefahren informiert; außerdem ist das Thema Sicherheit seit Jahren Bestandteil des Wiener Ferienspiels.

Obwohl diese Aktionen und andere, die der Geheimhaltung unterliegen, bereits angelaufen sind, lassen sich Verbrechen natürlich nicht ganz ausschalten. Aber die Experten, die an den Details des Sicherheitsplans mitgearbeitet haben, sind überzeugt, daß allein durch vorbeugende Maßnahmen viele potentielle Täter abgeschreckt wurden.

Wenn sich auf verhinderte Verbrechen statistisch nicht nachweisen lassen, so spricht eine kürzlich fertiggestellte Umfrage des Instituts für empirische Sozialforschung einiges über das Sicherheitsgefühl der Wiener Bevölkerung aus: Nur zwölf Prozent der Wiener fürchten sich demnach vor einem Verbrechen - ein so geringer Prozentsatz ist Europarekord!

(Schluß) ull/ap

NNNN

Erneuerungsarbeiten in zwei Hallenbädern

=++++

6 Wien, 23.4. (RK-LOKAL) Erneuerungsarbeiten werden nun in zwei städtischen Bädern durchgeführt. Für die Erneuerung der Kesselanlage im Theresienbad genehmigte der zuständige Gemeinderatsausschuß Umwelt und Freizeit 6,5 Millionen. 1,6 Millionen kostet die Generalinstandsetzung der Lüftungs- und Heizungsanlagen im Dianabad. (Schluß) hs/ko

NNNN